

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 66.

Mittwoch den 19. März

1879.

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

J. Hertz, Langgasse 8e.

14576

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern

zu außerordentlich
billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Unter dem Heutigen habe ich das Schmiede-Geschäft des Herrn Karl Göbel, Steingasse 9, übernommen und ersuche die werthen Kunden, sowie ein verehrliches Publikum, das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

15697

Jakob Lauth, Schmiedemeister, Steingasse 9.

Durch günstigen Einkauf geben wir einen grossen
Posten

schwarze

Cachmires

in hochfeiner Qualität, im reellen Werthe von
4 Mk. 50 Pf. per Meter, zu dem aussergewöhnlich
billigen Preise von

== 3 Mk. 20 Pf. ==

per Meter ab.

Ersparniss über 30 Procent.

Gebrüder Rosenthal,

69

39 Langgasse 39.

Ausschuß = Cigarren,

Hamburger und Bremer Fabrikate, per Stück 5, 6 und
10 Pf., in vorzüglicher Qualität empfiehlt

15708

J. C. Roth, Langgasse 31.

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei

15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock, 11282

Bekanntmachung.

Heute **Mittwoch den 19. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, wird **Schwalbacherstraße 31** dahier, **Bel-Etage**, das zum **Nachlasse** der **Joh. Heinr. Hartmann** Eheleute gehörige **Möbiliar**, bestehend in:

Schränken, Bettstellen, Kommoden, Wasch- und Nachtschischen, 1 Schreibpult, Tischen, Sophas, Stühlen, Spiegeln, Koffhaarmatrasen, Betten, Vorhängen, Rouleaux, Bildern, Büchern, silbernen Töpfeln u., Uhren, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen-Möbel und Geräthschaften, Weßzeug u., Ofen, altem Guß, Messing, 1 Ladenahtüre und 2 Läden, 2 Erkerinsätze und Läden, Fenstern, Thüren, altem Holzwerk, Steintrog u. u.,

abtheilungshalber gegen **Barzahlung** versteigert.

Wiesbaden, den 19. März 1879. Der Gerichts-Executor.
5 Hardegen.

Bekanntmachung.

Das unter dem 12. März im Panroder Gemeindevaß versteigerte Holz hat die Genehmigung erhalten und wird **Freitag den 21. März Morgens 8 Uhr** an die Steigerer zur Abfahrt überwiesen.

Panrod, den 17. März 1879.
14437

Der Bürgermeister.
Schneider.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute treffen frisch ein in Eis verpackt: **Egmonder Schellfische** (lebend frisch) per Pfd. 30 und 40 Pfg. je nach Größe, **Salbian** (ausgezeichnete Qualität) per Pfd. 70 Pfg., **Bratbückinge** u.

F. C. Hench, Hoflieferant. 475

15694

Für Ostern empfehle ich meine

Wurst- & Fleischwaaren,

sowie **ausgelassenes Fett** in vorzügl. Qualität.

Eduard Hirsch, Neugasse 14.

**Fischhandlung**

Säfnergasse 9 472

empfehl: **Aechten Rheinsalm**, lebende **Rheinhechte** von 1/2 bis 8 Pfd. schwer, lebende **Rheinkarpfen**, lebende **Schleien**, frische **Lahnhechte**, **Seezungen**, **Salbian**, **Bratbückinge**, geräucherte **Lachshäringe**, **marinierte Fischwaaren** u. u. Im Laufe des **Vormittags**: **Egmonder Schellfische**, frische **Bachforellen** und **Krebse**.

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Knochen, Lumpen, Papier, Glas, altem Eisen, Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Rost, Flaschen u. u. zu den höchsten Preisen. Bestellungen werden daselbst entgegen genommen, sowie auf Verlangen die Gegenstände im Hause abgeholt.

15643

L. Ackermann.

Clavier-Begleitung

gesucht täglich eine Stunde zu billigem Preise. Off. sub V. 123 mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 15727

Ein **Patent-Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, 2 elegante Schreibische, Waschkommoden mit Marmorplatten, nußbaumene Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch mit 2 Einlagen billig zu verkaufen **Hochstätte 31** im Laden. 15721

Möbel-Verkauf.

Um den jetzigen Zeitverhältnissen gerecht zu werden, verkaufte von jetzt an zu folgenden Preisen:

Polirte Möbel in Mahagoni u. Nußbaum:

Spiegelschränke von 100 Mark an und höher, Büffets von 130 Mk. an, Kleiderschränke von 50 Mk., Secretäre von 90 Mk., Bücherschränke von 60 Mk., Kommoden von 20 Mk., ovale Tische von 20 Mk., französische Bettstellen mit Sprungfeder-rahmen von 80 Mk., Waschkommoden mit Marmorausatz von 45 Mk., Nachtschränken mit Marmor von 18 Mk., Nähtische von 18 Mk., Stühle von 3 Mk., alle Arten Spiegel von 50 Pf., Koffhaar- und Seegrasmatrasen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

Tannene Möbel: Bettstellen von 18 Mk. an, Nachtschränken von 8 Mk., Waschtische von 12 Mk., Tische von 5 Mk., Kleiderschränke von 22 Mk., Küchenschränke von 26 Mk. Auf Wunsch kann ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren **Fabrikate** kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit **Garantie** leisten.

Sämmtliche angeführten Möbel sind neu und liefere ich auf Bestellung ganze **Ausstattungen** zum **Fabrikpreis**.

15168 **W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.

Eine gut eingeführte, beliebte, deutsche

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen rührigen **Vertreter**, der besonders in den besseren Kreisen zu wirken im Stande ist. Gute Referenzen erforderlich. Offerten unter B. Z. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15725

Dem kleinen Herrn **Haas** eine kleine Erinnerung zum heutigen Feste.

Hoch! soll er leben, Das größte Faß daneben,
Seine Frau und mich dabei, Selig wer'n ma olli Drei.

15665

T. O.



Heute, am **Namensfeste** sämmtlicher **Seppels**, ersichle ein donnerndes **Lebehoch** aus Ost, West, Süd und Nord nach der **Helenestraße** dem **bösen Joseph**, auf daß er sich richte zu einem **feierlichen** **Abend** beim **Riesenwirth** „uff em Haaregippel“.

15700

Im Auftrage: **J. D.**

Dem **Verständnerungsraath** (genannt **Joseph**), vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, zum heutigen **Seppels-Tage** ein Hoch, daß das ganze **Cabinet** (che) wackelt. ? 15727

Die **Josephine** in der **Nerostraße**,

Die hat ja blos ein leeres Faß;

Die **Joseph** in der **K. Schwalbacher**gass,

Die haben lauter volle Faß.

Drum wünscht zum heutigen **Namens**tag

Den Spaß durch volles Faß.

15695

J. Chr.

Herzliche Gratulation

unserem geehrten Meister **J. W.** zu seinem heutigen **Namens**-tage. Möge er denselben im Kreise seiner Familie noch oft recht froh und glücklich erleben.

15709

Seine sämmtlichen Gesellen: **O. G. M. B. E.**

S. All' unsern braven **Sepperin** gratulirt zum heutigen Tage recht herzlich
1879

Der ganze Verein.

Viele Glückwünsche dem Herrn **J. C.**..... zu seinem heutigen **Namens**tage!

Ungeannt, doch wohlgekannt. 15707

Ein lahmer, junger Mann, welcher das **Stuhlflechten** und **Polieren** gründlich erlernt hat, bittet um Arbeit. Die Stühle können auf Verlangen abgeholt und nach der Reparatur dem Eigentümer wieder zugestellt werden. Billiger Preis. 15660
Dinges, Adlerstraße 50, III.

Unbefugter Verräther!

Mittwoch sind die 14 Tage Arrest überstanden. Begreife Deine verabscheuungswürdige That und den Kummer der braven Eltern, wenn Du kannst. 15690

Am 5. d. Mts. ein **braunes Portemouaie mit Inhalt** verloren. Abzugeben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. 17502

Die Dame (Holländerin), welche am Samstag Nachmittag in einem hiesigen Laden den **Regenschirm** verwechselte, wird bei Meldung gerichtlicher Verfolgung um sofortigen Austausch in der Expedition d. Bl. ersucht. 15618

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin (im Besitze einer Nähmaschine) übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Mühlgasse 13, Vorderhaus im 3. Stod. 15689

Eine zuverl. Frau sucht Monatstelle. N. Marktstraße 23. 15667

Ein tüchtiges Mädchen i. Beschäftigung im Waschen und Putzen, am liebsten in einer Wäscherei. N. Adlerstraße 45, Dachl. 15683

Ein Mädchen mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie, sucht Lehrstelle in einem Weiß- oder Modewaaren-Geschäfte. Näheres Expedition. 15711

Es wird für ein anständiges Mädchen eine Lehrstelle in einem Laden gesucht. Näheres Expedition. 15685

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für 1. April und Oftern Stellen d. **Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 13.** 15718

Eine geübte Person von auswärts, die als tüchtige Köchin, überhaupt einem Haushalt vorstehen kann, sehr gute und langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle in einer anständigen, kleinen Haushaltung oder zu einem älteren Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 15673

Ein junges, **starkes Mädchen vom Lande** sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres bei **Uhlott, Tannusstraße 21, Seitenbau.** 15712

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten versteht, nähen, bügeln, servieren und fristren kann, sucht zum 1. April eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 30. 15637

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für **Küchen- u. Hausarbeit auf sogleich** oder 1. April. Näh. Steingasse 10, 1 St. h. 15699

Zu größeren Kindern

Sucht ein Fräulein aus achtbarer Familie Stelle; dieselbe versteht perfekt zu schneiden und ist befähigt, Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Off. unter J. K. 103 an die Exped. erb. 15644

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres H. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 15706

Ein geübtes, zuverlässiges Mädchen, gut empfohlen, wünscht Stelle als **Weißzeugbeschleierin**. Gef. Offerten unter H. M. No. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15639

Ein nettes Fräulein sucht Stelle als **Kammerjungfer oder als Bonne** zu größeren Kindern durch **Frau Stern, Manergasse 13, 1 St. h.** 15696

Ein junges, anständiges Mädchen, das französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem Kurz- oder Weißwaren-Geschäft durch **Fr. Birck, H. Webergasse 5.** 15719

Ein solides, nettes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft als Mädchen allein oder als zweites Mädchen. Näh. Marktstraße 20, Hth. 15692

Stellen wünsch: 1 Haushälterin, 1 Beschleierin, 2 feinere Zimmermädchen, 2 Hausmädchen, 3 Mädchen als solche allein, sowie 2 Herrschaftsdienner, 3 Hotelhausburgen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 15704

Ein braves und williges, junges Mädchen, das gut empfohlen ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. April anderweite Stelle als Hausmädchen. Näheres Herrngartenstraße 6, Parterre. 15726

Portier.

Ein junger Mann von angenehmem Außern, gelernter Uhrmacher, sucht zur Saison eine Stelle in einem Hotel oder Privathaus. Derselbe hat zwei solcher Stellen besetzt, worüber beste Zeugnisse zu Diensten stehen. Gef. Offerten unter J. S. No. 40 werden postlagernd Schöningen (Herzogth. Braunschweig) erbeten. 15720

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines **Puhgeschäft** wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näheres Langgasse 47, Bel-Etage. 15686

Ein Mädchen von auswärts wird für leichte Arbeit zur **Aushilfe** gesucht **Häuerstraße 3.** 15713

Ein Dienstmädchen, welches waschen und putzen kann, sich allen anderen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. April gesucht **Rheinstraße 45, Parterre.** 15657

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13,** gesucht: Tüchtige Köchinnen für Hotels und Restaurants gegen hohen Lohn, 1 ganz gew. Haushälterin, 1 Kaffeeköchin, 1 junges Mädchen aus g. Familie an ein Büffet, eine Küchenhaushalterin (zugl. Kaffeeköchin) in Jahresstelle, ein Hotelzimmermädchen nach Frankfurt, 1 g. empf. Herrschaftsköchin für außerh., sowie Mädchen, welche gut kochen können, als allein. 15718

Ein **starkes Mädchen** wird auf 1. April gesucht **Kirchgasse 37.** 15640

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Expedition. 15687

Ein anständiges Mädchen von gutem Herkommen mit guten Zeugnissen, oder auch ein solches, welches noch nicht diente, wird für Hausarbeit gesucht **Moritzstraße 15, Part. I.** 15698

Gesucht drei feine Hausmädchen, welche **perfect bügeln** und **serviren** können, mehrere Mädchen zum **Alleindienen** durch **Steuernagel's Bureau, Röderstraße 24.** 15715

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April verlangt **Emserstraße 29b, Parterre.** Nur Personen mit guten Zeugnissen über längeren Dienst bei früheren Herrschaften finden Berücksichtigung. 15661

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin und ein **Kindermädchen**, ein junger Diener, der Gartenarbeit versteht, sowie ein tüchtiger **Kellner** und zwei **Hausburgen** in Hotels und Restaurants durch **Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 15719

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Beamtenfamilie (2 Personen) sucht zum 1. April c. eine Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. in guter Lage. Offerten nebst Angabe des Miethpreises unter „K. 187“ in der Exped. d. Bl. erbeten. 15703

Angebote:

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724
Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 schön möbl. Zimmer. 14087
Arbeiter finden Kost u. Logis **Webergasse 42, Hth., 3 St.** 15642
Ein bis zwei junge Leute werden gegen mäßige Pension in eine anständige Familie gesucht. Näh. **Hellmundstraße 13, Bel-Etage.** 15654

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Freitag den 21. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Mobilien im Hause

33 Schwalbacherstraße 33, Parterre,

(in den bisher von Herrn L. Häuser innegehabten Räumen)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine hochelegante massiv eichene Speisezimmer-Einrichtung (mit geschnitzten Jagdstücken), bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 6 Stühlen, 1 rothe Blüschgarnitur, 1 braune Ripsgarnitur (Pompador), 2 elegante, nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 2 Silberschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Herren- und Damenschreibtische, 1 Schreibkommode, vier-schubladige Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, 1 runder und 1 viereckiger Ausziehtisch, ovale Sophasche, Consolschränken, 1 Trumeau, Barock-Stühle, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 1 Spieltisch, Alles in Nußbaum, 2 vollständige Mahagoni-Betten, 1 Mahagoni-Berticow, 1 Mahagoni-Sophasche, 1 Mahagoni-Consolschränken, 1 Mahagoni-Kinderstischchen, sodann ein eigener Kleiderschrank, tannene Kleiderschränke, 1 Küchenschrank 1 tannen-lackirter Ausziehtisch u. c.

Sämmtliche Mobiliarstücke sind elegant, gut gehalten und dem verehrl. Publikum morgen Donnerstag den 20. März Nachmittags von 3—5 Uhr zur Ansicht und ev. Verkauf aus freier Hand ausgestellt.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

470

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 20. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungs-Veränderung im Hause Stiftstrasse 12 (Bel-Etage) folgende gut erhaltene Mobilien, als: Sopha's mit 6 Stühlen, ein vollständiges französisches Bett, Koffhaarmatratzen, Bettzeug, ein antiker Kleiderschrank in Eichenholz, ein Secretär, ein Mahagoni-Flügel, verschiedene Weinfässer, ferner eine große Parthie Bett-Überzüge und Bettzeug, ca. 80 Meter ungebrauchtes Leinen, ein vollständiges Gd-Service (noch neu), ein großer Brüsseler Salont Teppich u. c., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

477

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Spalier-Arbeiten von gerissenem Eichenherzholz, mit vor Kost geschütztem Draht gebunden, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Einfriedigungen, Mauerspaliere, Gartenhäuser u. c. werden bei bekannter reeller Bedienung nebst sauberer Ausführung angefertigt bei

H. O. Zimmermann im Nerothal.

Musterkarten stehen franco zu Diensten.

15705

Käfige

für Singvögel, gebrauchte, eichenholzfarbige, eine Anzahl billig abzugeben Langgasse 9. 15678

Zu verkaufen eine feine, **Henr. Waage**, eine Papier- resp. Briefwaage und ein eleganter, wenig gebrauchter **Damen-Sattel**. Anfragen unter C. 99 an die Exped. d. Bl. 15855

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungs-Veränderung im Hause

11 Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch,
nachverzeichnete Möbel, als:

Nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Kinderbett, Sopha's, Stühle, Tische, nußbaumene Kommoden, Waschtische, Nachttische, 1 Brandtische, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Waschmaschine, 1 Regulirfallofen, 1 Plattofen, Teppiche, Spiegel, Bilder, sonstige Haus- und Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

470

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse
prämiirt in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,
empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art
in einfacher wie auch reicher Ausstattung
unter Garantie.

15577

Specialität in Damenmänteln.

Unser Lager in **Neuheiten** für Frühjahr und Sommer in

**Fichus, Umhängen, Paletots,
Regenmänteln &c.**

ist jetzt auf das **Grossartigste** ausgestattet.

Eigene Fabrikation.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

15448

23 Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 19. März Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr:
Gesamtprobe.

Nassauischer Alterthums-Verein.

Freitag den 21. März cr. Abends 6 Uhr im
Museums-Saale: Vortrag des Herrn Eisenbahn-Ingenieur
Dr. Rössing über Bau antiker und mittelalterlicher
Städte.

304

9. Symphonie.

Freitag den 21. März Abends 6 Uhr:
Gesamtprobe für Soli's, Chor u. Orchester.

Samstag den 23. März Vormittags 11 Uhr:

General - Probe

im Königl. Theater.

15717

Local-Gewerbe-Verein.

Montag den 24. März Abends 8 Uhr findet im
Saale des Deutschen Hofes eine außerordentliche **General-
versammlung** statt, wozu die Mitglieder unseres Vereins,
insbesondere alle Gewerbetreibenden, zu recht zahlreichem Be-
suche eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Wiederbelebung des Innungswesens;
- 2) Veranstaltung einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Der Vorstand.

Teppiche werden gereinigt bei

15716

G. Seib, Röderallee 16.

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,
Treppenhäuser

in allen Arten und mess. **Treppenhäuser,**

Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasie Stoffe

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen 12222

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Das ächte **Emser Brod** ist zu haben bei

Jacob Sachs, Butter- und Eier-Handlung,
Faulbrunnenstrasse 1. 15710

Für Lüncher. Latten und Verputzrohre,
billig.

15728 Holzhandlung von **Ang. Wolter.**
Friedrichstrasse 30 ist **Heu**, per Centner 2 Mark 50 Pf.,
zu verkaufen. 13820



Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger
a Mt. 3., sowie Darmstädter a Mt. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts. 27

Sch bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr A. Cratz.

Herr Ferd. Mann.

" Gottfr. Glaser.

" A. Schirg.

" J. H. Lewandowski.

" F. Schneiderhöhn

" H. J. Viehoever.

in Viebrich.

Gardinen

werden gewaschen und wie neu hergestellt von
Frau Frank, Dranienstraße 19. 15662

Wegzugs halber sind noch 2 **Bettstellen** mit Sprungrahmen
a 40 Mark, 1 eiserne **Bettstelle** mit **Strohmattlage**,
Waldhaarmatratze und **Kopfteil** zu 35 Mark, 1 **Lein-**
wandschrank, 1 **Auszichtstisch** u. zu verkaufen **Moritz-**
straße 26, Parterre. 15677

Ein eleg. **Spiegelschrank**, mehrere **franz. Betten** mit
Rohrhaarmatratzen, sowie eine gedrechselte spanische Wand, grüner
Bezug, billig zu verkaufen **Hochstraße 31 im Laden.** 15722

2 hohe **Spiegel** mit **Consolen**, einige **Delgemälde**, **Konleauz**,
1 **Gaslüster** und 1 große **Badeblüte** von **Zink** zu verkaufen
Hainerweg 12, 1 Treppe hoch. 15659

Zu verkaufen: 2 vollständige **Betten**, 2 **Tische**,
Stühle, **Spiegel**, 1 **Lampe**, **Leuchter**,
Kohlenkasten u. **Elisabethenstraße 10, Gartenhaus.** 15684

Zwei solid **gearbeitete Garnituren**, je 1 **Sopha** und
6 **Stühle** in rothem **Plüsch**, sind preiswürdig zu verkaufen
Hochstraße 31 im Laden. 15723

Neue spanische Wand billig zu verk. **Alderstraße 25.** 15701

Billig zu verkaufen verschiedene **Reit-Utensilien** und ein
Stehpult. Näh. **Bahnhofstraße 8 b, 2. Etage.** 15636

Eine schöne **Epheuwand** und ein polirter **nussbaumener**
Kasten mit **Zinkstich** ist zu verkaufen in **Viebrich**, **Rhein-**
straße, im Hause des Herrn Dr. Cratz, 3. St. 15638

Billardbälle werden gekauft **Taunusstraße 26.** 15693

Eine hölzerne **Wendeltreppe** zu verkaufen **Adolphstraße 16,**
Parterre. 15679

Eine eichene **Brandkiste**, 1 2-thür. **Kleiderschrank**, 2 **lackirte**
Küchenschränke u. 1 **lack. Bettstelle** bill. zu verk. **N. Exp.** 15714

Ein **Anhängeschild**, 1 **Bettstelle**, 1 **Decke** und 2 **Kissen**
billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 15663

Ein **transportabler Kochherd** zu verkaufen. Näheres
Grabenstraße 5. 15691

Rheinstraße 34 ist ewiger **Kleesamen**, **Dickwurzsaamen**
und **Gerstenstroh** zu haben. 15686

Ein **schweres Zugpferd** nebst **Geschirr**, **Karren** und
Wagen zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 15664

Ein **Spitz-** und ein **Boxerhund** zu ver-
kaufen. Näh. **Expedition.** 15649

Dankagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden
geliebten Vater, Schwiegervater und Großvater, **Johann**
Conrad Rübsamen, zu seiner letzten Ruhestätte ge-
leitet, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
15688

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem
schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigst-
geliebten, unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders
und Schwagers, **Carl Jäger**, sowie Allen, welche ihn
zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auch dem
löblichen Männer-Gesangsverein „**Neue Concordia**“ sagen
wir unseren herzlichsten Dank.
15668

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10. 8
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 19. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Verein für Naturkunde. Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des
Herrn Major von Hommer über „**Naturleben im Cuanza-Gebiete**“.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Chierschuh-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale der
„**Restauration Engel**“.

Gesangsverein „**Sängerkunst**“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Fecht-Club. Abends: Besprechung einer wichtigen Angelegenheit.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. März. 61. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Im Spätsommer.

Aufspiel in 1 Akt von G. Meilhac und L. Halevy.

Deutsch von W. Emden.

Personen:

Briqueville	Herr Grobeder.
Noël	Herr Ebnen.
Adrienne	Frl. v. Ernest.
Madame Lebreton	Frau Rathmann.
Ein Diener	Herr Brünning.

Ort der Handlung: Schloß Briqueville in der Umgegend von Tours.

Zeit: Gegenwart.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Bergmann.
Bertha, seine Frau	Frl. v. Ernest.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobeder.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Herrmann.
Dr. Steintisch	Herr Ebnen.
Hartwig	Herr Neuhö.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Schneider.
Diener bei Scheffler	Herr Brünning.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des
Commerzienraths Volzau.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Eine segensreiche Stiftung.

Die unter dem Namen „**Scropheln**“ bekannte Bluterkrankung tritt in
Folge schlechter Ernährung, ungesunder Wohnung und mangelhafter Klei-
dung gerade am häufigsten und heftigsten unter den Kindern der unteren
Stände in Stadt und Land auf und zerstört auch im günstigen Falle da-
durch die Zukunft vieler Tausende der auf den Verdienst ihrer Hand an-
gewiesenen Bevölkerung, daß sie dieselben durch Schwächung der Körper-
kräfte und Verkrüppelung zu jeder schwereren Arbeit unfähig macht. Gleich-
wohl ist die Krankheit, wenn ihr rechtzeitig und mit der gehörigen Energie
entgegengetreten wird, sehr häufig heilbar.

In dem uns benachbarten Bad Kreuznach haben schon viele Tausende wohlhabender Kinder Heilung von der Scrophulose gefunden. Im Sommer vorigen Jahres ist nun dort eine Kinderheilanstalt gegründet worden, welche unter dem Protectorat Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin bezweckt, auch den armen Kindern, welchen die Kreuznacher Heilquellen seither wegen der unerwünschten Kosten eines Badeaufenthalts so gut wie verschlossen waren, dieselben zugänglich zu machen.

In der

Kreuznacher Kinderheilanstalt Victoria-Stift

finden statutenmäßig ausschließlich Kinder unbemittelter Eltern jeder Confession und jeder Herkunft Aufnahme. Die Unterbringung der Kinder erfolgt in einem eigens zu diesem Zwecke erbauten Anstaltsbause; Garten und Spielplatz sind vorhanden. Die Salinengebäude von Theodorshalle mit ihrer heilkräftigen Luft liegen in nächster Nähe. Näher und kräftige Nahrung erhalten die Kinder zum Selbstkostenpreise und für deren liebevolle Aufsicht und Pflege ist Fürsorge getragen. Die ärztliche Leitung der Anstalt ist zwei Anstaltsärzten, die Pflege der Kinder und die Wirtschaftsführung evangelischen Diakonissen übertragen. Während der Monate Mai bis October können in 4 Curperioden etwa 250 Kinder versorgt werden.

Die allgemeinen Aufnahme-Bedingungen sind folgende:

- 1) Aufgenommen werden Kinder von 4-14 Jahren, Mädchen ausnahmsweise auch bis zu 20 Jahren.
 - 2) Die Gesuche um Aufnahme sind bis zum 1. Mai jeden Jahres einzureichen. Denselben sind beizufügen: a) ein Schein vom Arzte, daß das Kind einer Badecur bedarf und an einer ansteckenden Krankheit nicht leidet, sowie ein kurzer Krankenbericht; b) ein Nachweis über die Vermögensverhältnisse der Eltern oder Angehörige, sofern der niedrigste Verpflegungssatz beansprucht wird.
 - 3) Das Kostgeld für eine Badecur von 28 Tagen beträgt regelmäßig 45 Mark, bei günstigeren Verhältnissen der Eltern und Angehörigen aber 60 Mark. Ob dieser letztere erhöhte Satz eintreten hat, bleibt dem Ermessen des Vorstandes der Kinder-Heilanstalt vorbehalten.
 - 4) Für das Kostgeld wird von der Anstalt Alles gewährt, was für eine heilsame Cur erforderlich ist: gesunde Kost, Bäder, Arznei und dergl.
 - 5) Das Kostgeld wird im Voraus gegen Quittung an den Rechnungsführer eingezahlt; diese Quittung ist am Tage der Aufnahme der Vorleserin vorzulegen.
 - 6) Mitzubringen ist je ein Auszug für Sonntag und Werktag und Wäsche für vier Wochen, sowie möglichst ein Paar Pantoffeln, ein Nachkleid und ein Strohhut. Geld dürfen die Kinder nicht mitbringen.
- Um die segensreichen Zwecke der Kreuznacher Anstalt, welche unserem Regierungsbezirk so nahe liegt und deren Benutzung daher den Angehörigen desselben so erleichtert ist, für die Letzteren möglichst nutzbar zu machen, hat sich in unserer Stadt ein Verein unter dem Namen

Wiesbadener Hilfsverein des Victoria-Stifts zu Kreuznach

gebildet. Nach den Statuten dieses Vereins ist es Aufgabe desselben:

- 1) die Anregung zur Benutzung der Anstalt in die weitesten Kreise zu tragen;
- 2) die Aufnahme in die Anstalt zu vermitteln und
- 3) Geldmittel zu beschaffen, um die Aufnahme armer Kinder in die Anstalt zu ermöglichen und Freistellen zu gründen.

Mitglied des Vereins ist Jeder, der jährlich wenigstens 1 Mark Beitrag zahlt oder dem Verein ein einmaliges Geschenk von 50 Mark macht. Die gegebenen jährlichen Beiträge werden bis zur Austrittserklärung fortgezogen. Alljährlich im April findet die Generalversammlung statt, in welcher seitens des Vorstandes der Rechenschaftsbericht vorgetragen wird.

Auch in unserem Bezirk ist die unter den Kindern weitverbreitete Scrophulose eine Quelle unfähigen Glends und langen Siechthums. Der Verein, welcher es sich zur Aufgabe macht, diese Krankheit mit dem möglichst rationellen Mittel zu bekämpfen, glaubt daher auf eine recht rege Theilnahme der Bewohner des Bezirks an seinem Liebeswerk rechnen zu dürfen. Er bittet daher hierdurch Alle, welche sich für die Sache des Vereins interessieren, insbesondere aber die Herren Aerzte, Geistlichen und Lehrer, nicht nur selbst dem Verein beizutreten, sondern auch in den ihnen bekannten Kreisen auf eine zahlreiche Bethätigung hinzuwirken und die Namen der gewonnenen Mitglieder dem Vorstände anzuzeigen. Eisten zum Einzeichnen von Mitgliedern können vom Vorstände bezogen werden.

Die durch Vermittelung des Hilfsvereins angemeldeten Kinder werden bei der Aufnahme in die Kreuznacher Heilanstalt vorzugsweise berücksichtigt. Der Verein wird, soweit es seine Mittel zulassen, und je nach der größeren oder geringeren Bedürftigkeit der angemeldeten Kinder entweder zum Kostgeld und den Reisekosten Beihilfen gewähren oder nöthigenfalls auch die Kosten ganz übernehmen. Anmeldungen von Kindern, welche in die Anstalt verbracht werden sollen, nehmen die Mitglieder des Vorstandes entgegen.

Die Mitglieder des Vorstandes des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stifts sind zur Zeit: Medicinalrath a. D. Jaeger, Vorsitzender, Polizei-Director von Strauß und Tornen, Cassirer, Landesrath Duentel, Schriftführer, Regierungs- und Schulrath Bayer, Rentner Albert Dresler, Oberbürgermeister Lanz, Confessorialrath Ohl, Sanitätsrath A. Pagenstecher, Oberst von Tschudi, sämmtlich zu Wiesbaden; Fabrikant Frik Kalle zu Biebrich; Hofgerichtsath Schellenberg zu Höchst; Parrer und Schulinspector Giehe zu Langenschwalbach; Kreisphysikus Lanz zu Montabaur; Kreisphysikus Mencke zu Marienberg und Gymnasial-Director Professor Spieß zu Dillenburg.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 17. März.) Ueber den Revisionsbefund der 1877er Stadtrechnung erstattet Herr Dr. Berle Namens der hierzu bestellten Commission einen sehr ausführlichen Bericht. Die Commission kam sich über die ganze Rechnungsführung nur lobend auszusprechen. Der Abchluß der Rechnung pro 1877 ergibt eine Gesamt-Einnahme von 2,094,608 Mark 55 Pfg. und eine Gesamt-Ausgabe von 2,115,829 Mark 52 Pfg., somit einen Ueberschuss von 21,220 Mark 97 Pfg. Um einen Einblick in den städtischen Haushalt zu gewinnen, hat die Commission die aus Anleihen entnommenen Summen und die ihnen entsprechenden Ausgaben aus der Rechnung ausgeschieden und nur die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in Betracht gezogen. Während nun in den früheren Jahren aus den laufenden Einnahmen noch erhebliche Beträge zur Erbauung von Schulen, Anlage des neuen Friedhofes u. dergl. verwendet werden konnten, sind in 1877 alle derartigen Ausgaben lediglich aus den Anlehensbeträgen gedeckt worden. Es beträgt die Summe aller regelmäßigen Einnahmen 1,276,622 Mark 15 Pfg., die aller regelmäßigen Ausgaben 1,328,449 Mark 50 Pfg.; es ergibt sich also ein Deficit von 52,827 Mark 35 Pfg. Unter der Pos. „Geldstrafen“ mit 1111 Mark 60 Pfg. sind bedauerlicher Weise mehr als die Hälfte Schulstrafen. Die indirecten Steuern ergeben gegen 1876 einen Ausfall von 33,867 Mark 93 Pfg. gegen das Budget von 34,171 Mark 18 Pfg., gegen die Cassenvisitation aber ein Mehr von 2779 Mark 82 Pfg. Dabei ist eine Differenz von 15,564 Mark in Betracht zu ziehen, welche die frühere Gesellschaft „Bierbrauerei und Eiswerk“ in 1876 in Folge Fixation über ihr wirkliches Brauquantum bezahlt hatte. Das Gesamt-Erträgniß der directen und indirecten Steuern bleibt hinter 1876 um 13,160 Mark 79 Pfg. zurück, was die Commission angesichts der gleichzeitig starken Zunahme der Bevölkerung in 1877 für bedenklich hält. Ein ebenso ungünstiges Resultat ergaben die Schul-Einnahmen mit nur 118,971 Mark 61 Pfg., einer Kinder-Einnahme von 152 Mark 75 Pfg. gegen 1876, von 2248 Mark 40 Pfg. gegen das Budget und 5908 Mark 40 Pfg. gegen die Cassenvisitation. Da die Zahl der Schulkinder in 1877 nur um 226 zugenommen, so läßt sich der Anfall nur aus dem mit 6547 Mark 90 Pfg. „abgeschriebenen Schulgeld“ erklären. Aus den Einnahmen zum Armenfond hat die Commission zunächst 539 Mark 68 Pfg. ausgeschieden, welche die Capitalbewegung dieses Fonds betreffen; es verbleiben dann noch 25,774 Mark 10 Pfg., welcher Mehrbetrag sich aus dem Ertrag für mehr geleistete Vorlagen erklärt. Die Taxen von Lustbarkeiten haben die frühere Höhe von 1014 Mark um 68 Mark überschritten und betragen 1082 Mark. Die Ausgaben für die städtische Verwaltung belaufen sich zusammen auf 161,634 Mark 75 Pfg. Die Commission hebt hervor, daß die hier mit unbegriffenen Kosten für die freiwillige Gerichtsbarkeit (die Gebühren des Bürgermeisters und des Feldgerichts nicht eingerechnet) sich auf 13,940 Mark 20 Pfg. gesteigert haben und betont dabei wiederholt, daß eine Belastung der Stadtcasse mit dieser Ausgabe nicht zu rechtfertigen sei, da die Thätigkeit der freiwilligen Gerichtsbarkeit nicht der Gesamtheit der Steuerzahler zu Gute komme; es sei vielmehr eine Erhöhung der Gebühren insofern zu erwidern, daß die Einnahmen und Kosten der genannten Behörde sich decken, ohne einen Zuschuß zu bedürfen. Als Ausgabe für den Armenfond sind nach Ausschreibung von 12,199 Mark 85 Pfg. 102,763 Mark 33 Pfg. in die ordentliche Rechnung eingestellt. Es ergibt sich hier ein Mehr von 30,648 Mark resp. 4990 Mark. Man sieht hier gleichzeitig die Folgen der herrschenden Arbeitslosigkeit und des Gesezes über den Unterhaltungswohnzins. Eingegangen waren zum Stadtarmenfond 25,774 Mark 10 Pfg.; die Stadt hatte also aus anderen Mitteln 76,989 Mark 23 Pfg. für die Armenpflege zu beschaffen. Die Ausgaben für die Schulen haben bei einem Rechnungsergebniß 312,098 Mark 86 Pfg., die in 1876 um 32,077 Mark überschritten, sind aber um 9081 Mark hinter dem Vorschlag und der Cassenvisitation mit 2126 Mark zurückgeblieben. Die Gesamtkosten des städtischen Schulwesens betragen für jede Schule pro Kopf 56 Mark 50 Pfg. und nach Abzug der Einnahmen betrug der Zuschuß pro Kopf 36 Mark 70 Pfg. gegen 52 Mark 50 Pfg. respective 30 Mark 11 Pfg. in 1876. Die Gesamtkosten betragen a) für die höhere Bürgerschule 66,222 Mark 13 Pfg., b) für die höhere Mädchenschule 66,667 Mark 39 Pfg., c) für die Mittelschulen 92,097 Mark 61 Pfg., d) für die Elementarschulen 72,438 Mark 50 Pfg., e) für die Clarenthaler Schule 1820 Mark 18 Pfg. Nach den von den Ministerien des Innern und der Finanzen angeordneten statistischen Erhebungen beträgt der durchschnittliche Zuschuß in den preussischen Gemeinden über 10,000 Einwohnern bei den höheren Bürgerschulen 46 Pct., den Mädcherschulen 17 Pct., den Mittelschulen 48 Pct., den Elementarschulen 98 Pct. Unsere Verhältnisse sind also für die beiden höheren Schulen ohngefähr den durchschnittlichen ziemlich gleich, für die Mittelschulen bedeutend ungünstiger und für die Elementarschulen etwas günstiger. Auf das Banconto übergehend, sind für die Herstellung der Museumstraße in ihrem jetzigen Zustande 6137 Mark 20 Pfg. verwendet worden, außer den in 1875 dafür verausgabten 16,000 Mark, zusammen also 22,137 Mark 20 Pfg. Referent meint: Ob diese Straße durch ihre Nützlichkeit jemals einen Ertrag für die Ausgaben und für die Beeinträchtigung der Stadt in ästhetischer Beziehung bieten werde, werde die Zukunft lehren. Der Herr Vorsitzende bemerkt dazu, die Kosten für die Museumstraße seien doch gewiß nicht bedeutend. Im letzten Abschnitt seines Referats gibt der Berichterstatter eine gruppenweise Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben. In der 1. Gruppe (Zeit- und Erbschaft, Zinsen von Actio-Capitalien, Holzschlägen, Naturalien und Effecten, Armenfond, zum Ertrag gekommene Posten, Betriebsüberschuss der Gasverwalt-

tung, abgetragene Activcapitalien, Amortisationsquote der Specialverwaltungen) figuriren 230,006 Mark 78 Pf. Einnahmen aus dem Vermögen der Stadt (um 82,297 Mark geringer als in 1876) = 18 pCt. der Gesamteinnahme von 1,275,622 Mark 15 Pf. In der II. Gruppe finden sich die Steuern mit 825,619 Mark (gegen 1876 ein Weniger von 13,186 Mark 74 Pf.) = 64,5 pCt. der Gesamteinnahme; in der III. Gruppe die Schulgelder mit 118,971 Mark 60 Pf. (gegen 1876 ein Weniger von 152 Mark 75 Pf.) = 9 pCt. der Gesamteinnahme; endlich die durchlaufenden Posten mit 101,148 Mark = 8 pCt. der Gesamteinnahme. Trotz aller Sparsamkeit ergab sich also eine bedeutende Vergrößerung der regelmäßigen Ausgaben, namentlich für die öffentliche Sicherheit, bei der Armenverwaltung, der Straßenunterhaltung, der Schulen und der städtischen Schuldenverwaltung; es ist auch keine Aussicht vorhanden, daß diese Ausgaben wieder auf ihr altes Maß zurückgehen, im Gegentheil werden einzelne derselben, namentlich die der Schuldenverwaltung bedeutend weiter wachsen. Der Bericht schließt: Das Deficit von 52,827 Mark 35 Pf. ist in Folge einer nicht zutreffenden Schätzung der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben bei Aufstellung des Budgets entstanden. Die Gemeindebehörde hielt eine Steuererhebung von 110 pCt. für nöthig; der Bürgerausschuß bewilligte nur 100 pCt. Diese Differenz von 10 pCt. hätte eine Mehreinnahme von 52,893 Mark ergeben. Damit wäre das Deficit von 52,827 Mark gedeckt gewesen. Dieses Resultat ist ein Beweis dafür, daß der Gemeinderath bei Aufstellung des 1877r Budgets richtig beurtheilt hat. Herr Oberbürgermeister Lang bezieht diesen Bericht als einen überaus dankenswerthen Arbeit und bringt weiter Folgendes zur Erleuchtung: Die alte Baumschule im Distrikt „Dainer“ ist für 50 Mark verpachtet worden. Der betreffende Vertrag, wonach der Stadt das Recht der sofortigen Aufhebung dieses Pachtvertrages zusteht, wird genehmigt. — Weiter gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths, daß das neue Krankenhaus mit 556,260 Mark in die Nass. Brandversicherungs-Anstalt aufgenommen worden ist. — Es sind drei Sanitätsberichte unserer städtischen Armenärzte eingegangen und wird hierzu beschlossen, den Herrn Sanitätsrath Dr. Wagenseil zu ersuchen, sich der Sache anzunehmen und ein Gutachten dazu zu erstatten. — Auf die Vorstellung des Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius: es möge die städtische Behörde den Wasserauslauf des Kochbrunnens feststellen lassen, um dessen Quantum zu ermitteln, und, da seit 1849 das Wasser einer Analyse nicht unterzogen worden sei, die analytische Chemie seit jener Zeit aber bedeutende Fortschritte gemacht habe, das Wasser von ihm analysiren zu lassen, ist Herr Director Winter bereits ersucht worden, den Wasserauslauf zu constatiren. Dem Antrage des Herrn Cur-Director Heyl, es möge auch die Schützenhofquelle in derselben Weise behandelt werden, wird stattgegeben beschlossen. — Auf die Interpellation des Herrn Dr. Berle, daß in hiesigen Blättern die Nachricht verbreitet worden sei, die Budget-Commission habe beschlossen, 120 pCt. Communalsteuer in Vorschlag zu bringen, demnach aber habe der Gemeinderath sich auf 110 pCt. geeinigt, wird durch den Herrn Vorsitzenden constatirt, daß diese Mittheilung auf einem Mißverständniß beruhe, da die Budget-Commission keine Vorschläge und auch keine bestimmten Anträge dieserhalb gestellt habe; auch habe ja noch keine Cassenvisitation stattgefunden und könne schon von einem Beschluß, 110 pCt. in Antrag zu bringen, keine Rede sein. — Nach einem Gutachten des Herrn Stadtschultheißers Lemke kann die Verlegung der Bodenbaracken auf das Hospitalterrain stattfinden, da sich das Holzwerk noch in gutem Zustande befindet. Die Baucommission spricht sich dagegen für den Abbruch und die Errichtung eines massiven Gebäudes aus. Der Gemeinderath sieht indessen schon jetzt von einer Translocirung der alten Baracken nach dem Hospitalterrain ab und beschließt, auf Grund der vom Stadtbauamt vorgelegten Skizzen ein Gutachten des Herrn Oberarztes Dr. Gleng darüber einzuziehen, ob es sich empfehle, ein Isolirhaus oder ein Bodenlazareth, ob ein- oder zweistöckig, zu erbauen. — Das Gesuch des Herrn Kaufmann Joseph Roth um Vornahme mehrerer Bauveränderungen an seinem Hause Langgasse 18 wird genehmigt. — Zum Gesuche des Bäckers Herrn Moriz Fausel, betreffend die Herstellung zweier Läden kleine Burgstraße 4, wird auf Grund des §. 9 al. 2 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 beschlossen, zu erwidern, daß die Flucht der Läden in die Gebäudestadt zurückzuziehen sei. Die in das Trottoir fallende, an die Stadtgemeinde abzutretende Fläche soll dem Gesuchsteller nach selbstgerichtlicher Lage vergütet werden. — Dem Gesuche der Fräulein Elise Hintermeier um Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaues und Canaleinführung Hochstraße 6 wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Wittkellerin die auf die Frontlänge ihres Grundstückes entfallenden Kosten für die spätere Weiterführung des städtischen Canals in der verlängerten Hochstraße sicher stellt. — Dem Gesuche des Herrn M. Seiström um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses Ecke der Moriz- und Göthelstraße steht nichts entgegen. — Herr Architect Lang trägt Namens des Rentners Herrn Carl Christmann sen. vor, es möge ihm bis zur Umpflasterung der kleinen Burgstraße vor den Ladeneingangsthüren des Christmann'schen Neubaus die Vorlage zweier Treppentritte vor die Gebäudestadt gestattet werden. Die unterste der beiden Treppentritte würde später durch die Umpflasterung wieder in Wegfall kommen. Dieses Gesuch wird auf Widerruf genehmigt. — Dem Antrage des Herrn Kunstfeuerwerfers B. Becker um Belassung einer provisorischen Arbeiterhütte an der Doggenwerfstraße und Erlaubniß zu deren Bauveränderung wird auf Widerruf stattgegeben. — Die Herren Gebrüder Walthers bitten, nachdem der neue Canal in der Geisbergstraße bereits längere Zeit fertig gestellt sei, um Aufhebung des Servituts: Durchführung des Dambachs durch ihre Hofraibthe Tannus-

straße 7. Dieses Gesuch wird dem Herrn Bürgermeister Coulin zur Aeußerung mitgetheilt. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

† (Gymnasiales.) Wegen des Abiturienten-Examins beim hiesigen Gelehrtens-Gymnasium wird der Unterricht an den Tagen des 20. und 21. März e. ausfallen.

* (Verkehr.) Dem Vernehmen nach hat der Herr Handelsminister die Eisenbahn-Directionen angewiesen, bei Aufstellung des nächsten Winterfahrplans die Verbindung mit den Gerichten, namentlich den Landgerichten, in der Weise zu berücksichtigen, daß die Gerichtseingesessenen der betreffenden Eisenbahnstationen rechtzeitig zu den Terminen eintreffen können.

* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Baugesellschaft Rheingebirg zu Rüdesheim a. Rh. Die Gesellschaft ist eine Actien-Gesellschaft, Gegenstand des Unternehmens: die Erwerbung von Grundstücken, die Errichtung von Gebäuden, vorzugsweise zum Wirtschaftsbetrieb und deren Wiedererwerthung. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 30 Jahre, vom Tage der Eintragung ins Handels-Register an gerechnet, festgesetzt. Die Höhe des Grundcapitals beträgt 12,000 Mark und ist eingetheilt in 80 auf den Namen lautende Actien von je 150 Mark. Den Vorstand bilden: Kaufmann Bernhard Scholl, Kaufmann Albert Sturm, beide zu Rüdesheim. — Ferner die Firma: J. Bacharach dahier.

* (Hundes-Aufscher.) Der Gemeinderath hat in seiner vorgestrigen nicht öffentlichen Sitzung den früheren Artillerie-Sergeanten Wilhelm Jörg von hier zum städtischen Hundes-Aufscher ernannt.

* (Wegwechsel.) Herr Eduard Foulb hat sein Haus Hermannstraße 10 an Herrn Conrad Forz für 30,000 Mark verkauft.

* (Vierstadt, 18. März. Armenverein.) Auch für unseren Ort ist, wie in dem benachbarten Erbenheim, ein Armenverein gebildet worden, der seinem Zweck, dem Bettel zu steuern, bis jetzt Ehre gemacht hat, so daß derselbe eine erhebliche Anzahl neuer Mitglieder beigetreten ist. Bis jetzt wurden bereits mehrere Hundert reisende Handwerksburschen mit Gaben versehen.

* (Der Storch) ist vorgestern im benachbarten Erbenheim auf seiner Reise „hart“ eingetroffen.

† Mosbach, 17. März. (Lungenseuche. — Versicherungsbeitrag.) In demselben hiesigen Stalle, wo vor 3 Wochen eine lungenseuchekranke Kuh auf polizeiliche Anordnung geödet werden mußte, sind jetzt weitere Erkrankungen vorgekommen. — Dem Vernehmen nach — und es ist dies auch gar nicht anders möglich — wird der Versicherungsbeitrag gegen Lungenseuche für jedes Stüd Rindvieh, der bisher nur 5 Pf. betrug, erhöht werden, und zwar, wenn wir recht unterrichtet sind, auf 20 Pf. pro Stüd. Nur ein Viehseuchengesetz für das deutsche Reich kann hier Abhilfe schaffen; unser Bezirk liegt an der Landesgrenze, und wenn drüben nicht dieselben schützenden Gesetze sind, so ist es ja leicht, und es gehört keine sonderliche Pflückigkeit dazu, krankes Vieh diesseits einzuschmuggeln. Die Lungenseuche unter dem Rindvieh in den Orten der Riemer Königsheim, Höchst und Hochheim ist, wie wir aus guter Quelle hören, meist durch krankes Vieh aus dem nahen Auslande eingeschleppt worden.

— Viehricht, 18. März. (Selbstmord.) Gestern Abend sprang ein unbekanntes, gut gekleidetes Frauenzimmer in den Rhein, aus dem sie alsbald als Leiche herausgezogen wurde.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Alter Rathenbock“ (Gemsbock), 2) „Auf der reißenden Lahn, Kartwandel“, 3) „Hochblaffen, Alpbis, Zugspitz, Wagenschein und Hölenthal“, sämmtlich von Mich. Sachs in Partenfirgen.

Aus dem Reiche.

— (Neues Ministerium.) Nach Allerhöchstem Erlaß vom 7. August 1878 ist 1) die Verwaltung der Domänen und Forsten von dem Finanzministerium auf das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, welches demnach die Bezeichnung „Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten“ zu führen hat, übergegangen; 2) wird die Verwaltung der Angelegenheiten von Handel und Gewerbe von dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten getrennt und für dieselbe ein eigenes „Ministerium für Handel und Gewerbe“ gebildet; 3) verbleibt die Verwaltung der übrigen, bisher im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vereinigten Verwaltungszweige in diesem Ministerium, welches demnach die Bezeichnung „Ministerium der öffentlichen Arbeiten“ zu führen hat.

— (Militärisches.) Durch eine Allerhöchste Ordre vom 13. d. M. ist bestimmt worden, daß die Führung von Personalbogen für diejenigen Beamten der Militärverwaltung vom Friedensstande, welche in die gedruckten Rangliste aufgenommen werden, in Fortfall kommt, und daß die Personalbogen für die Offiziere, Sanitätsbeamten und Militärbeamten des Beurlaubtenstandes fortan nur den Zwecken der Controle zu dienen haben.

— (Gerichtliches.) Selbst wenn bei einer strafgerichtlichen Verhandlung (vor den Geschworenen oder der Gerichtsabtheilung) durch Beschluß des Gerichts die Oeffentlichkeit des Verfahrens ausgeschlossen wird, so hat, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 20. Februar 1879, der Angeklagte kein Recht, über eine etwaige Verletzung dieses Beschlusses sich zu beschweren.

Erud und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Aufruf

zur Stiftung einer Wittwen- und Waisen-Kasse
zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit
unseres Kaiser-Paares.

Nicht unbekannt dürfte es sein, daß der Vorstand des deutschen Kriegerbundes in Berlin bei Gelegenheit des 70jährigen Dienstjubiläums Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs eine Jubiläums-Stiftung für die Wittwen verstorbenen Krieger-Kameraden ins Leben gerufen und daß die Zinsen des Stiftungscapitals alljährlich am Stiftungstage an die unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen verstorbenen Kameraden verteilt worden sind.

Leider aber sind die Wohlthaten, welche den armen Kameraden-Wittwen bisher zu Theil werden konnten, noch gering, da die Capitalien noch nicht die Höhe erreicht haben, um aus deren Zinsenabwurf alle eingehenden Unterstützungsgehalte berücksichtigen zu können.

Dieses schmerzliche Bewußtsein hat den Vorstand des deutschen Kriegerbundes veranlaßt, den uns am 11. Juni d. Js. bevorstehenden Freitagstag der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars ebenfalls durch die Stiftung einer Kameraden-Wittwen- und Waisen-Kasse zu verherrlichen und zwar im Gegensaß zur Jubiläums-Wittwenkasse nicht nur für die Hinterbliebenen verstorbenen Bundesbrüder, sondern für die Wittwen und Waisen sämtlicher deutscher Krieger.

Die ergebenst unterzeichneten Vertreter des Bundes-Vorstandes im hiesigen Regierungsbezirk erfüllen daher eine heilige Pflicht, wenn sie sich dem Aufrufe des Bundes-Vorstandes mit ganzem Herzen anschließen, umso mehr, da wir ja aus Allerhöchstem Munde wissen, daß wir ein besseres Denkmal, ein besseres Geschenk unserem Kaiser-Paare nicht bringen können.

Deshalb richten wir zunächst an Euch Krieger-Kameraden, welche Ihr unter der glorreichen Führung unseres Heldenkaisers dazu beigetragen, unseren Erbfeind zu vernichten; die deutschen Gefilde vor den Schrecken des Krieges zu bewahren und unser schönes deutsches Reich wieder aufzurichten zu lassen; die Ihr dem Tode unerschrocken ins Auge geschaut und auf blutigem Felde gelernt habt, treue Kameradschaft zu schließen und zu halten, die herzlichste Bitte:

„Zeiget jetzt, wo es gilt, unserem Heldenkaisers zu seinem goldenen Hochzeitstage ein Hochzeitsgeschenk darzubringen, dessen Wohlthaten den armen Wittwen und Waisen Eurer verstorbenen Kameraden zu Theil werden sollen, daß Ihr noch immer durchglüht seid von dem Feuer der echten Kameradschaft, von jener Kameradschaft, welche nicht mit dem Geleite zum Grabe erlischt, sondern auch über das Grab hinausreicht und sich in der Annahme der nothleidenden Hinterbliebenen bethätigt. Kommet Alle herbei und opfert Euer Scherflein auf dem Altare der Kameradenliebe.“

An Euch Kameraden, die Ihr reichlicher mit Glücksgütern gesegnet seid, richten wir ganz besonders die Bitte: „Lasset diesmal Eure Linke nicht wissen, was die Rechte thut, thut Eure milde Hand auf voll und ganz; den schönsten Lohn werdet Ihr darin finden, wenn am Jahrestage der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares alle Wittwen und Waisen verstorbenen Kameraden mit Unterstützungen bedacht werden können, wodurch ihre Noth gemildert wird.“

Aber auch Ihr armeren Kameraden, die Ihr nur geringe Gaben bringen könnt, säumt auch Ihr nicht, Euer in Pfennigen dargebrachten Spenden sind ein um so höher anzurechnender Betrag.

Deshalb, liebe Kameraden des Regierungsbezirks Wiesbaden, ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich, legt Hand an's Werk und zeichnet für die

„Wittwenkassen-Stiftung zum ewigen Gedächtniß an die goldene Hochzeit unseres Kaiser-Paares“.

Aber nicht allein Euch, lieben Kameraden, gilt unsere Bitte, sondern auch der hochverehrten Bürger- und Einwohnerschaft unseres Regierungsbezirks, Ihnen Allen, welche Sie in bewegten Zeiten die im Felde stehenden Heere mit so reichlichen Liebesgaben bedacht, mit aufopfernder Liebe für die Angehörigen der Krieger gesorgt, sowie sich der Verwundeten und Kranken mit so treuer Hingebung angenommen haben; lassen Sie auch jetzt noch einmal Ihr Herz recht warm werden und theilnehmen Sie sich recht zahlreich und recht reichlich an dieser ewigen großen Sache.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß es nur einer Anregung bedarf, daß Sie Alle, welche das Glück und die hohe Freude hatten, am 9. November v. J. unseren allverehrten Kaiser nach langem Schmerzenslager gesund und frisch sehen und begrüßen zu können, Sie Alle, welche bei dem Empfange am Bahnhofe, sowie bei der Sr. Majestät dargebrachten Serenade Ihre Liebe und Anhänglichkeit in so herzlichster und bereiteter Weise zum Ausdruck brachten, auch diese Gelegenheit ergreifen werden, um unserem Kaiser-Paare ein würdiges Hochzeitsgeschenk darzubringen, dessen Wohlthaten armen Wittwen und Waisen zu Gute kommen sollen.

Wir appellieren an die in vielen Fällen schon so glänzend bewährte Mithätigkeit im hiesigen Regierungsbezirk und sind der frohen Hoffnung, keine Fehlbitte an die Einwohner in Stadt und Dorf gethan zu haben.

Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich in Wiesbaden der Königl. Polizei-Director Herr v. Strauß, Herr Cur-Director Herr v. L., die Hof-Buchhandlung des Herrn Robrian, sowie die Buchhandlungen der Herren Juranv & Hensel, Keller & Gedts, Langgasse, Limbath, am Kranzplatz, Ebbede, Kirchgasse, und Zeiger, Ecke der Louise- und Bahnhofstraße, gütigst bereit erklärt und wird nach Schluß der Zeichnungen öffentliche Quittung erfolgen.

Die Namen der Geber werden der Stiftungs-Urkunde, welche Sr. Majestät überreicht wird, beigelegt.

Wie schließen mit dem Wunsche, daß

der Segen, der bisher auf dem Thun des deutschen Kriegerbundes geruht, auch diesem Vorhaben reichlich zu Theil werden möge.

Wiesbaden, den 10. März 1879.

Der Vorstand des 25. Bezirks des deutschen Kriegerbundes.

Stachely,
Vorsitzender.

Schröder,
Schriftführer.

Ziegenhorn,
Cassirer.

Bekanntmachung.

Musterungsgeschäft pro 1879.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden findet am 18., 19., 21. und 22. April d. J. statt, und zwar werden am 18. April die 1857 et retro Geborenen, sowie die 1858 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H., am 19. April c. der Rest der 1858 Geborenen und der im Jahre 1859 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens G., am 21. April c. der Rest des Jahrgangs 1859 zur Vorstellung kommen.

Am 22. April c. findet die Loosung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Klasse statt.

Diejenigen Ersatzpflichtigen, welche Reclamationen vorzubringen haben, haben die desfallsigen Gesuche bis längstens den 1. April c. der hiesigen Gemeindebehörde vorzulegen. Die Angehörigen, Eltern und Brüder über 16 Jahre, wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. die Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, müssen an dem Tage, an welchem der Reclamirte vorgestellt wird, ebenfalls erscheinen und beim Namensaufruf desselben mit vortreten, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Sämmtliche Ersatzpflichtigen haben an den Tagen, zu denen dieselben noch besonders durch die Gemeindebehörde vorgeladen werden, sich pünktlich um 7 Uhr Morgens im Rathhause hier selbst, Marktstraße 5, im sauberen Anzug, mit einem frisch gewaschenen Hemde bekleidet und sauber gewaschen der Commission vorzustellen, und wird Derjenige, welcher unsauber erscheint, mit einer Executivstrafe bis zu 10 (zehn) Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.

v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Gebäudebeschreibungen für die neue Gebäudesteuer-Veranlagung liegen vom 17. März ab bis 1. April c. in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, zur Kenntniznahme offen.

Vom 17. I. Mts. an werden den Gebäudeeigenthümern beziehungsweise deren Stellvertretern auch die Auszüge aus den Gebäudebeschreibungen gegen vorgeschriebene Empfangsbescheinigung zugestellt werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

daß Reclamationen gegen die geschehene Veranlagung binnen einer Präklusivfrist von vier Wochen, vom Empfang des Auszugs an gerechnet, bei dem Königl. Ausfühungs-Commissar, Herrn Polizei-Director v. Strauß dahier, schriftlich unter Beifügung des behändigten Auszugs einzureichen sind, da Reclamationen, welche nach

Ablauf dieser Frist eingehen, ohne Weiteres zurückgewiesen werden müssen. Bei Reclamationen, welche von der zuständigen Behörde endgültig als unbegründet zurückgewiesen werden, hat der Reclamant zu gewärtigen, daß ihm die durch örtliche Untersuchung entstehenden Kosten zur Last gelegt und im Verwaltungswege eingezogen werden (sfr. §§. 10 und 11 des Gebäudesteuer-Geetzes vom 21. Mai 1861).

Wiesbaden, den 15. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Jean Wagner zu Wiesbaden, am Schiersteiner Weg, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 42.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Gastwirths Wilhelm Hermann Schmidt, Louise, geb. Boffow von hier, gehörigen Mobilien, in dem Hause Lannusstraße 55. (S. Tgbl. 65.)
Fortsetzung der Versteigerung des zu dem Nachlasse der Johann Heinrich Hartmann Eheleute dahier gehörigen Mobiliars, in dem Hause Schwalbacherstraße 31. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den am Gausseehaus gelegenen Distrikten 33, Haidekopf und 40, Weiden. (S. Tgbl. 62.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Glaserarbeit für den Neubau der Elementarschule in der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgbl. 61.)

Frankfurter Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark,



Casseler Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose
à 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,
H. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,
empfehlen sich in allen in obiges Fach einschlagenden
Arbeiten. 15308

**Näh-
maschinen**
aller Systeme
liefere aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



**Repara-
turen**
aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinentheilen, Del, Nadeln etc.

Bürstenwaaren

aller Art, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten,
Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschentüme u. s. w.
empfehlen in guter Qualität zu realen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

15393

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Damen

jedes Standes finden unter strengster
Discretion freundliche Aufnahme bei
Frau Alt, Hebamme in St.
Goar, Schleiergasse 42. 15536

Zur gefälligen Notiz.

Da irrthümlicher Weise das Gerücht verbreitet worden
ist, ich reise von hier fort, zeige ich hiermit meinen geehrten
Damen an, daß dieses Gerücht durchaus falsch ist und
aller Wahrheit entbehrt.

Gleichzeitig beehre ich mich meinen geehrten Damen mitzu-
theilen, daß nach den neuesten Pariser-Modellen zu den
billigsten Preisen gearbeitet wird.

Achtungsvoll

D. Kirchner,
Robes et Confection,
53 Lannusstraße 53.

15495



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).



Italienische Zuchthühner
eingetroffen bei

C. Schneider, Geflügel-Handlung,
Bahnhofstraße 8.

14798

Flaschenbier:

**Frankfurter,
Wiener,
Erlanger,
Münchener,
Pilsener,**

ganze und halbe Flaschen, vorzügliche Qualität,
franco Haus geliefert.

**Bahnhof-
strasse 6. J. & G. Adrian,**
Bier-Export-Geschäft.

**Bahnhof-
strasse 6.**

14679

Flaschenbier.

Von heute an verkaufe ich ein vorzügliches Flaschen-
bier à Flasche 20 Pf. ohne Glas. Flaschen werden zu 10 Pf.
berechnet und ebenso retour genommen an meinem Bierhalter
Rheinstraße 29, im Hause des Herrn Mehger Bücher.

Um geneigten Zuspruch bittet

15496

Carl Wies, Gastwirth.

Rüschchen in Crepliss, Mull und Tüll,

sowie Franerrüschchen in größter Auswahl empfiehlt

12173

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen Verlegung meines Geschäfts ver-
kaufe von heute an bis zum 1. April meine
Glas- und Porzellanwaaren zu außergewöhnlich billigen
Preisen.

Chr. Veit, Mehgergasse 13. 14892

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Die dagewesene Billigkeit.

Eine ganze vollständige Haus- und

classische Privatbibliothek zusammen für nur 30 Mark!!

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 2) Goethe's Werke, die vorzügliche Auswahl, 16 Bde. in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 4) Körner's sämtliche Werke, elegant gebunden mit Vergoldung.
- 5) Börne's Werke, die Original-Ausgabe vollständig in 12 Bänden.
- 6) Weltgeschichte vom berühmten Dr. Vohse in 2 starken Bänden, groß Octav-Format.
- 7) Unterhaltungs-Bibliothek für den ganzen Winter, Sammlung vorzüglicher, gebiener Romane u. beliebter Schriftsteller, 20 Bände groß Octav, deren Ladenpreis allein circa 70 Mark.

Alle Sieben anerkannt guten Werke, als: Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Börne, die Weltgeschichte von Dr. Vohse, sowie die Unterhaltungs-Bibliothek, unter Garantie für neu! complet! und fehlerfrei

zusammen für nur 30 Mark!!

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.) Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslocalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 und 31. (H. 01096.) 17

Englische Bart- und Kopfhaar- Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarschnitt und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Langgasse 17. 123

Alle Sorten **Drahtstifte** hält zu billigen Preisen stets auf Lager die **Colonialwaarenhandlung** von **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a. 15401

Billig zu verkaufen

ein großer **Wasserstein**, ein gemauerter **Herd** mit **Kupfer-Ofen** Mehrgasse 37. 15513

Ich übernehme die **Anfertigung** von Schriften in Rechtsangelegenheiten, Reclamationen in Steuerjahren und in sonstigen anderen Angelegenheiten gegen mäßiges Honorar.

15441 **J. Kamberger**, Rechtsconsulent, Feldstraße 21.

Zimmerspäne sind zu haben bei Zimmermeister **Wollmerscheidt**, Walramstraße 31. 15150

Nichtblühende Frühkartoffeln abzug. Adelheidstr. 71. 15589

In **Rambach** No. 31 ist ein hochträchtiges **Rind** zu verk.

Dung, gut verwesen, in Gärten geeignet, wird karrenweise billig geliefert. Näh. Ludwigstraße 3. 15515

Eine große **Grube** **Ruhung** zu verk. Ludwigstraße 8. 15589

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

J. Brosius, vormals Ph. Vef,

3 Mehrgasse 3,

Schuh-Fabrik & Handlung

(nur Handarbeit),

empfehlte sich mit allen Schuhwaaren, dauerhafte und solide Arbeit aus bestem Leder:

Kalblederne Herren-Schaftstiefel	von Mk. 10.— an
Herren-Zugstiefel	8.— "
Kindlederne, schwere Mannschuhe	6.— "
Knabenschuhe	3.80 "
Kidlederne Damen-Zugstiefel	7.— "
Chagrinederne Damen-Zugstiefel	7.— "
Kalblederne Damen-Zugstiefel	9.— "
Mädchen-Zugstiefel	2.80 "

Alle Sorten **Herren-, Damen- und Kinderpantoffeln**, sowie **Kinderschuhe** zu den billigsten Preisen.

Aufträge nach **Maaf**, sowie **Reparaturen** werden sofort billigt und bestens besorgt.

Nur solide Handarbeit. 14179



Große goldene Medaille
Paris 1877.

Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheuern der Fußböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen in Packeten von 100, 250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle

Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Gustav Kalb, Wellrichstraße No. 31,

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Sargmagazin Saalgasse 26. 14669

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

Ein elegantes, nupb. **Buffet** mit weißer Marmorplatte zu verkaufen. Näh. Karlstraße 36, Parterre. 15369

Ein einsp. **Pferdegeschirr** zu verkaufen Mehrgasse 37 bei **A. F. Lammert**, Sattler. 15462

Verschönerungs-Berein.

In der am 13. Februar c. abgehaltenen **Generalversammlung** trug zunächst der Vereinspräsident, Herr Präsident a. D. Wilhelm von Heemskerk, den Rechenschafts-Bericht pro 1878 vor, worauf wir unten zurückkommen werden.

Nachdem hierauf, auf Antrag des Unterzeichneten, dem Herrn Präsidenten von Heemskerk für seine dem Verein auch im abgelaufenen Jahre mit so großer Liebe gewidmeten Dienste der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen wurde, sprach sich, hierfür dankend, Herr Präsident von Heemskerk seiner Seits in anerkennender Weise dem Vereins-Vorstande gegenüber aus, besonders aber den die Geschäfte leitenden Mitgliedern desselben. Zum Schluß gedachte der Herr Präsident des seit der letzten Generalversammlung mit Tod abgegangenen Vorstandsmitgliedes, Herrn Architekten Julius Toppel, und wurde auf seinen Antrag hin das Andenken desselben in entsprechender Weise geehrt.

Als Commission zur Prüfung der 1878r Rechnung wurden wieder die Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner C. Habel und Rentner J. A. Wahl gewählt.

In den Vorstand wurden gewählt bezw. wiedergewählt:

- 1) Herr Baupinspector J. Bertram.
- 2) " H. Brenner.
- 3) " Rentner Büttner.
- 4) " Dr. Bodemer.
- 5) " Bürgermeister Coulin.
- 6) " Rentner Fr. Dörr.
- 7) " Rev.-Rath Gärtner.
- 8) " Präsident a. D. Wilhelm von Heemskerk.
- 9) " Rentner Carl Habel.
- 10) " Cur-Director J. Heyl.
- 11) " Rentner Jos. Helmerdingen.
- 12) " Rentner Fr. Häppler.
- 13) " Rentner F. W. Kaesebier.
- 14) " Fabrikant Kaltbrenner.
- 15) " Hof-Spengler S. Kühn.
- 16) " Landesgeologe Dr. Koch.
- 17) " Rentner Ed. Kallb.
- 18) " Hofrath G. Lehr.
- 19) " Stadtbaumeister Lemde.
- 20) " Rechtsanwalt Dr. C. Leisler.
- 21) " Rittmeister a. D. H. von Lud.
- 22) " Wilhelm Müller (Deutsches Haus).
- 23) " Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher.
- 24) " Hauptmann a. D. E. Preußer.
- 25) " Ingenieur Richter.
- 26) " Rentner Ad. Roth.
- 27) " Rentner W. P. Rüder.
- 28) " Obermedicinalrath Dr. Reuter.
- 29) " Rentner Ad. Schmitt.
- 30) " Rentner W. A. Securius.
- 31) " Obrist a. D. G. von Tschudi.
- 32) " Rentner J. A. Wahl.
- 33) " Kaufmann C. H. Wald.
- 34) " Baurath E. Bais.
- 35) " Weinhändler Wilhelm Bais.

Es wurde dankend entgegengenommen, daß die Herren C. Habel und J. A. Wahl so freundlich sein wollen, der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Wege und Anlagen, wie dies seit Jahren schon in anerkennender Weise geschehen ist, auch ferner ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Ebenso wurde dankend betont:

- 1) daß der hiesige Droschkenfuhrwerks-Verein 140 M. in die Vereinskasse pro 1879 bezahlt hat, mit dem Wunsche, die zu Rundfahrten benutzten Waldwege entsprechend zu unterhalten, was soviel als thunlich geschehen soll;

- 2) daß Herr Schreinermeister H. Dingeldey dahier eine Rechnung im Betrage von 9 M. 27 Pf. nachgelassen, auch dem Verein eine Naturbant zum Geschenk gemacht hat;
- 3) daß Herr Julius Müller dahier Glaserarbeiten im Betrage von 9 M. 90 Pf. unentgeltlich geliefert hat, endlich
- 4) daß Herr Zimmermeister Bernhard Jacob dahier mehrere Fuhrten unentgeltlich geleistet, Holz geliefert und sich überhaupt dem Verein gegenüber, so heute als früher, opferwillig benommen hat.

Nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1878.

Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1877	1558 M. 73 Pf.
2) Vereinsbeiträge laut Hebeliste	3357 " 33 "
3) Vereinarbeiter Beitrag des Alterthums-Vereins dahier zur Errichtung von Denksteinen in Bezug auf die in der Umgebung unserer Stadt befindlichen Reste römischer Gebäude	12 " 53 "
4) Betrag einer nachgelassenen Rechnung des Herrn H. Dingeldey	9 " 27 "
5) Betrag eines Cassenüberschusses des dahier bestehenden „Victoria-Clubs“, eingezahlt durch Hrn. Präsi. v. Heemskerk	71 " 25 "
Zusammen	5009 M. 11 Pf.

Ausgabe.

1) Für Unterhaltung der Wege	1073 M. 82 Pf.
2) " des Inventars	644 " 52 "
3) " neue Beganlagen	242 " 25 "
4) " Anlagen an dem „Wartthurm“	422 " 19 "
5) " Anlagen an der „Leichtweißhöhle“	41 " 80 "
6) " Baumpflanzungen	361 " 28 "
7) " Insertions-, Copial- und Gebühren	411 " 26 "
8) " Außerordentlich	224 " 92 "
Zusammen	3422 M. 4 Pf.

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	5009 M. 11 Pf.
Die Ausgabe beträgt	3422 " 4 "
bleibt Ueberschuß	1587 M. 7 Pf.

Hiervon wurden gleich wie in 1877 zur demnächstigen „Errichtung eines Gebäudes an dem Wartthurm“ 500 M., also zusammen pro 1877/78 1000 M., welche bei dem hiesigen Vorschußverein verzinslich angelegt sind, als Baufond reservirt.

In der, unmittelbar nach Schluß der General-Versammlung abgehaltenen **Vorstandssitzung** wurden zunächst auf Antrag des Herrn Dr. Bodemer in das Bureau gewählt bezw. wiedergewählt:

- a. Herr Präsident a. D. Wilhelm von Heemskerk als Präsident des Vereins.
- b. " Rentner Ad. Schmitt als Stellvertreter.
- c. " Kaufmann C. H. Wald als Schatzmeister.
- d. " F. W. Kaesebier als Schriftführer.
- e. " Rentner Carl Habel
- f. " Rentner J. A. Wahl als Beisitzende.

Auch im Laufe dieses Jahres wird der Verein in consequenter Ausführung seines Programms bestrebt sein, mit **Beganlagen und Baumpflanzungen** fortzufahren und sollen zuvörderst:

- 1) die beiden Uebergänge der nach dem „Neroberg“ führenden Wege (in unmittelbarer Nähe der „Schönen Aussicht“) gestückt werden;

- 2) die fahlen Stellen zwischen „Beau-Site“ und „Leichtweishöhle“, an der Wiesen-Seite mit Laubholz bepflanzt werden (vorausgesetzt, daß Herr Oberförster Flindt unserem diesbezüglichen Wunsche zu entsprechen in der Lage ist);
- 3) an dem Fahrweg von der „Leichtweishöhle“ nach der „Kanzelbuche“, und zwar auf der linken Seite ein schmaler Fußweg (Vauquette) angelegt werden.

Indem wir uns zum Schlusse verpflichtet fühlen, allen Mitgliedern unseres Vereins, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten bzw. unterstützten, unseren freundschaftlichsten Dank auszusprechen, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann.

Wiesbaden, den 16. März 1879.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Schriftführer: F. W. Kaesebier.

156

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 19. März Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Major von Homeyer über „Naturleben im Ouanza-Gebiete“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

89

Der Vorstand.

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht Geld auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion und zu billigen Zinsen.

15373

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

15501

Adolphs-Allee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Weisse Gardinen

jeder Art

13917

empfiehlt zu Original-Preisen

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

Muster stehen gerne zu Diensten.

Schwarze Einfasslitzen,

per Stück 30 Pfg. und höher, empfiehlt

12172

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ausgezeichnetes Apfel-Gelée, von 24 Pfg. per Pfd. anfangend, sowie einen reinen Bienen-Honig, schöne Waare, empfiehlt billigt

15400

Fr. Heim, Sellmundstraße 29a.

Honig, feinste Qualität in körniger Waare, per Pfd.

15244

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Bettwaaren-Lager.

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare, Eiderdannen, Matratzenwolle etc.

in nur reiner und guter Waare bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fertige Betten, sowie alle einzelnen Theile werden von den besten Stoffen unter Garantie angefertigt.

15123

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Eine Parthie zurückgesetzte Glacé- und dänische Handschuhe von gutem Leder, das Paar zu 1 Mk., 1,20 Mk. und 1,50 Mk. bei

13737

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 28.

Specialität:

Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen

für
Schlaf-
und

13939

Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Grössen. Schlamm-Sammler für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend,

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Möbeltransporte und Umzüge

mittels offener und gedeckter **Federwagen** unter Garantie, **Verpackung** von Möbeln, Glas, Porzellan, Bildern etc. und **Verfandt** derselben per Bahn in Waggons mit oder ohne Umladung, sowie über Land mit Möbelwagen,

Abfuhr der mit der Bahn ankommenden Möbeltransporte, **Aufbewahrung** ganzer Wirthschaften und einzelner Möbel und Waaren

übernehmen zu billigen Preisen und reeller Bedienung

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6, Expeditions-, Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft. 13556

Farben in allen Mäncen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke**, sofort trocknend, in allen Farben, **Leinölfirnis** (getrocknetes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Pinsel** in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von 15243 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

In der Privat-Heilanstalt von Dr. Lehr, Mainzerstrasse 2, ein großer, gebrauchter **Douche-Apparat** zu verkaufen. 15544

Leçons de Français

par M^{lle} **Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9. 12882

M^{rs} D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden im **Klavierunterricht** zu begeben. Näh. Rheinstraße 54. 3. Stod. 15435

Eine achtbare, verheirathete, kinderlose Dame, welche in geschäftlicher Beziehung in's Unglück gekommen, wünscht sich einige Stunden des Tages bei einer Dame mit **Vorlesen** oder sonst dergl. Art gegen geringe Salairirung zu beschäftigen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14641

Eine geübte Kleidermacherin und Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 5, 2 St. 15646

Herzliche Gratulation

unserer Schwester zu ihrem 22. Geburtstage. A. G. 15669

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus (Landhaus), außerhalb der Stadt, ist billig zu verkaufen mit 2000 Mark Anzahlung. Näh. Exp. 15546

Kleines Landhaus zu verkaufen. Näh. Exped. 13522

Villa Bierstädterstr. 8 mit fürstl. Einrichtung u. a. **schöne Villen, Häuser**, zum Verkaufe übertr. **C. H. Schmittus.**

Ein mittelgroßes Landhaus, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, dicht an der Stadt, mit wohlgepflegtem Obstgarten, in bester und gesundester Lage, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7950

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstrasse 27. 8874

Ein Landhaus am Curpark

mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7949

Bauplätze in der Nähe der Curanlagen sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 15118

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

1800 Mark auf gute erste Hypothek gesucht nach Eltville. Näh. in der Exped. d. Bl. 15444

100,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht (Brandassuranz 136,000 Mark). Offerten unter W. S. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15266

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein alt. Mädchen, das Weißzeug nähen u. einf. Kleider machen kann u. im Ausbessern gewandt ist, i. noch Kunden. N. Goldg. 13.

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen erfahren, auch in der Führung des Haushaltes bewandert ist, sucht passende Stelle; auch als Lädnerin. Offerten unter K. B. 8 postlagernd Mainz erbeten. 15454

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 15456

Eine gesunde Schenkamme sucht baldigst Stelle. Näheres Helenenstrasse 15 im Dachlogis. 15562

Ein gebildetes, junges Mädchen, musikalisch, im Zuschneiden und sonstigen Handarbeiten wohl erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Eintritt vom April an jeder Zeit. Adressen unter A. B. 901 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15430

Ein braves Mädchen sucht auf gleich oder zum 1. April Stelle in einer ruhigen Familie. Näh. Feldstraße 16, 3 St. h. 15517

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2, zwei Treppen hoch rechts. 15676

Für ein junges Mädchen wird eine Stelle in einer kleinen Familie gesucht. Näheres Mauergasse 13, 1 St. hoch. 15682

Volontair.

Ein j. Mann, der seine Lehre bestand, sucht Volontairstelle z. i. weit. Ausb. Gef. Off. sub 82 an die Exped. d. Bl. erb. 15656

Personen, die gesucht werden:

Ein anst. Monatmädchen gesucht Taunusstraße 13, 1 St. 15425

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Gesucht sofort ein einfaches, braves Mädchen für allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 15210

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht Langgasse 43, 1 St. 15360

Ein braves Mädchen gesucht Steing. 35 im Bäckerladen. 15434

Zum 1. April gesucht ein in jeder Beziehung tüchtiges Hausmädchen Wilhelmstraße 32, 3. Stod. 15485

Ein braves Mädchen gesucht Mainzerstraße 31. 15551

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, Adolphsallee 9. 15586

Ein braves Mädchen vom Lande wird auf 1. April gesucht. Näheres Feldstraße 2a. 15655

Gesucht auf 1. April eine französische oder deutsche Bonne, die in der Kinderpflege vollständig erfahren ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 15648

Zum 1. April ein Mädchen für allein, welches feindbürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Friedrichstraße 27, 2. St. rechts. 15645

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, wird auf gleich oder 1. April gesucht. Näheres Rheinstraße 36. 15671

Ein ordentliches Zimmermädchen gesucht Kirchgasse 20. 15672

Rheinstraße 20 wird ein Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. 15670

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht bei Frau Hartmann, Webergasse 37, eine Stiege hoch. 15675

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Lehrling.

Ein braver Junge von braven Eltern kann bei mir nach Ostern oder Pfingsten als Lehrling eintreten.

Carl Bonträger, Hofphotograph. 15650

Ein starker Küferlehrling gesucht Wellrißstraße 17. 15688

Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden und ein Schweizer gesucht.
Näheres Expedition. 15509
Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Karlstr. 30. 15658
Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Webergasse 16. 15652
Gesucht ein unterheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen.
Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Es wird im südlichen Stadttheile von zwei ruhigen Damen eine kleine, unmoblierte Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Mansarde zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter P. O. 55 bittet man in der Exped. d. Bl. abzug. 15116

Gesucht wird

zu miethen ein Landhaus mit mindestens 12 Zimmern, mit großem Garten, nahe der Stadt, sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter **L. V. 73** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15545

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340
Bleichstraße 1 ist ein kleines Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im Hofe, Parterre. 15074
Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219
Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806
Helmundstraße 29c ist eine kleine Frontspitz-Wohnung, mit schöner Aussicht, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Bellrichstraße 31, 1 Etage hoch. 15487
Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab komfortabel möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 22, Part. 13436
Louisenstraße 32 möbl. Zimmer zu vermieten. 15537
Ludwigstraße 10, 2. St., 1 Zimmer billig abzugeben. 15617
Morigstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 14666
Ede der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den ersten April zu vermieten. 15581
Rheinstraße 38 sind 2 Zimmer und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15619
Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitz), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674
Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680
Walramstraße 29, H. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248
Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, zu vermieten Walfmühlweg 9. 15307
Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15332
Drei kleinere Logis im Hinterhaus und ein größeres Logis im Vorderhaus sind sogleich zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 14684

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332
Eine kleine Familie oder einzelne ältere Dame kann eine unmoblierte Wohnung von 1-2 Zimmern, Küche u. unter günstigen Bedingungen miethen. Näh. zu erfragen Tannusstraße No. 33, Parterre. 15573

Ein fein möbliertes Landhaus zu verm. Näh. Exped. 15681
Schön möblierte Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 Tr. 15847
Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143
Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme. Näheres in der Expedition d. Bl. 15120

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

17. März.

Geboren: Am 13. März, e. todtgeb. unehel. L. — Am 14. März, e. todtgeb. unehel. S. — Am 9. März, dem Weber Johann Philipp Jung e. L., N. Louise. — Am 16. März, dem Landwirth Friedrich Cron e. L. — Am 17. März, dem Küfergehilfen Philipp Adolf Ries e. S. — Am 16. März, dem Schreiner Philipp Ludwig Schütz e. L., N. Wilhelmine Magdalene. — Am 14. März, dem Photographengehilfen August Kauer e. L., N. Adolphine Wilhelmine Alice.

Aufgehoben: Der Kaiserl. Post-Secretär Emil Heinrich Friedrich Neumann von hier, wohnh. dahier, und Louise Philippine Sophie Mauch von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 15. März, der Zahntechniker Wilhelm Theodor Ferdinand Gebert von Neubrandenburg im Großherz. Mecklenburg-Strelitz, wohnh. dahier, und Johanneette Nabel von Sachingen, W. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. März, der Fuhrmann Heinrich Faust, alt 34 J. 9 M. 25 L. — Am 16. März, Heinrich Franz Carl, S. des Herrnschneidergehilfen Carl Puff, alt 4 J. 2 M. 5 L. — Am 16. März, der Landwirth Heinrich Jacob Philipp Henß, S. des Landwirths Heinrich Henß, alt 17 J. 3 M. 2 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1879.)

Adler: Gebhardt, Hr. Kfm., Pforzheim. Carroux, Hr. Kfm., Neuss. Winkhaus, Hr. Kfm., Hamburg. Siefert, Hr. Kfm., Dresden. Craus, Hr. Kfm., Aachen. Wippen, Hr. Kfm., Berlin. Neulaender, Hr. Kfm., Berlin. Lerch, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Cölnischer Hof:** Krahé, Hr. Justizrath, Köln. — **Englischer Hof:** Ronsby, Frl. Rent., London. Hunt, Frl. Rent., London. Nockher, Hr. Ingen., Köln. Lange, Hr. Dr. med. m. Fam., Ems. — **Einhorn:** Dern, Hr. Kfm., Wetzlar. Lemmel, Hr. Kfm., Strassburg. Wiesenthal, Hr. Kfm., Darmstadt. Fölsing, Hr. Kfm., Stuttgart. Reckel, Hr. Kfm., Göttingen. Höhn, Hr., Niederneisen. Wagner, Hr. Kfm., Ekenbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Antonius, Hr. Kfm., Berlin. Herf, Hr. Kfm., Oggersheim. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Rosenthal, Hr. Banquier m. Fr., Brüssel. — **Hamburger Hof:** Muth, Frl., Flensburg. Mappes, Hr. Dr. med., Frankfurt. — **Vier Jahreszeiten:** Hälin, Hr., Paris. — **Goldene Kette:** Strachfus, Fr., Mexico. — **Alter Nonnenhof:** Kettler, Hr. Kfm., Köln. Englerth, Hr. Gutsbes., Eltville. Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Hebingen, Hr. Kfm., Köln. v. Winterfeld, Hr. Lieut., Mainz. — **Rhein-Hotel:** Reime, Hr. Kfm., Schwelm. Gerber, Hr., Giessen. Brown, Hr. Rent., Bern. Süskind, Fr., Mannheim. Altwies, Hr. Major, Belgien. Portrelje, Turnai. Sennicke, Hr., Brüssel. Sieger, Hr., Badenheim. — **Rose:** Stucken, Hr., Petersburg. — **Weisses Ross:** Simon, Frl., Kirm. — **Weisser Schwan:** Guthzeit, Hr., Würzburg. — **Spiegel:** Schilling, Hr. Kfm., Hückeswagen. Zöllner, Hr. Kfm., Neuwied. — **Hotel Victoria:** Ulrich I., Hr. Offizier, Strassburg. Leon, Hr. Kfm., Petersburg. Lentz, Hr. Kfm., Stettin. — **Privathotel Wenz:** Frickal, Hr. Dr. m. Fr., Dresden. — **In Privathäusern:** Giese, Fr., Posen, Webergasse 4.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Morigstraße 36; 3) A. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groß, Schwalbacherstraße 61; 5) G. Gantlein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Helmundstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Lok, Friedrichstraße 42; 9) G. Madex, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsheidstraße 23; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirr, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Biersdorf. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbrieven und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 2.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 17. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Biotin).	333,03	333,99	335,15	334,05
Thermometer (Reaumur).	+4,4	+6,6	+0,6	+3,86
Luftspannung (Bar. Biotin).	2,39	2,32	1,61	2,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,1	65,9	76,8	74,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 17. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angezogen waren ca. 370 Ochsen, 220 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 60—65 M., Kühe 1. Qual. 59—60 M., 2. Qual. 48—52 M., Kälber 1. Qual. 62—65 M., 2. Qual. 55—60 M., Hammel 1. Qual. 60—63 M., 2. Qual. 55—60 M., Schweine wurden vorige Woche 912 Stück hier eingeführt und durchschnittlich das Pfund mit 59 Pf. bezahlt.

Frankfurt a. M., 17. März 1879.		Wechsel-Course.	
Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke — Am.	— Pf.	Amsterdam 169.50 B.	169.15 G.
Dufaten 9	54—59	London 20.500 B.	465 G.
20 Frs.-Stücke 16	18—22	Paris 81.05—81—81.05 h.	
Souverains 20	39—44	Wien 174.30 B.	173.90 G.
Imperiales 16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	17—20	Reichsbank-Disconto 4.	

An der Mottlau.

Erzählung von J. Niemann.

(9. Fortsetzung.)

Eberhard drückte sich in dem Schatten an die Wand — in geringer Entfernung von ihm standen zwei Männer, von denen der eine, obschon leise, doch unverkennbar in dem Dialect Westpreußens sprach.

„Er ging nicht darauf ein,“ sagte er. „Ich forderte 500 Thaler für die Mittheilung und Garantie seines Schweigens. — Er verweigerte beides.“

„Der Filz,“ antwortete der Andere. „Wozu seid Ihr denn entschlossen?“

„Daß er es blißen soll. Das Ding ist auf dem „Robert“. Und der „Robert“ hier? Seid Ihr von Sinnen, das zu wagen!“

„Im Gegentheil,“ sagte der Erste wieder. „Der „Robert“ liegt in Newcastle. Nach Einbringung der Ladung fuhr ich sofort hierher. Wer kennt mich hier außer Euch?“

„Und wann geht der „Robert“ in See?“

„So viel ich weiß, heute oder morgen, und in fünf Tagen spätestens fliegt Alles in die Luft. Seid Ihr zufrieden?“

„Wenn die Rechnung nur stimmt.“

„Sie ließen mir Zeit genug, in langer Hast das Ding auf's Feinste auszufinnen.“

„Aber wenn der „Robert“ gut versichert, ist Hannemann im Grunde der Gewinner.“

„Wenn!“ sagte der Andere mit unterdrücktem Lachen. „Ich weiß, er hat ihn nicht versichern können, die Zeit war damals zu kurz, der Streit mit dem Kapitän kam dazu. Jetzt geht Alles auf Hannemanns Rechnung.“

„Gut — ein heilloßes Stück.“ Die Beiden entfernten sich langsam. Eberhard blieb zurück mit stockendem Athem, mit fast gelähmten Gliedern. Sein erster Gedanke war, den Beiden nachzugehen, sein zweiter, an Hannemann zu telegraphiren, sein dritter, daß Beides nutzlos sein würde. Er zog die Uhr — halb zwölf. In wenig Minuten mußte der Zug nach Norden gehen. Eberhard eilte nach dem Bahnhofe und war eine Viertelstunde später auf dem Wege nach Norden mit der Zielbestimmung Newcastle.

Unterwegs hatte er Zeit darüber nachzudenken, wie viel er für sich selber wagte. Den Verlust seiner Stellung hier, wenn er morgen in der Fabrik fehlte, und wenn er in Danzig anlangte,

den Verlust persönlicher Freiheit dort. Und warum? Die Sicherheit die immerhin dunkle Unterredung von zwei Abenteurern, 15286 Offerten eigene ungewisse Auslegung derselben, auf die geringe Wahrscheinlichkeit hin, die beabsichtigte Schurkerei, wenn eine solche beabsichtigt war, abzuwenden. Denn wenn der „Robert“ fort, war keine Aussicht, ihn in fünf Tagen einzuholen. Aber die Freiheit und Sicherheit eines Einzelnen gegenüber der von Vielen? Konnte es ein Befinnen geben?

In Newcastle erfuhr er, daß der „Robert“, Eigenthümer S. und A. Hannemann in Danzig, in See gegangen, mit der Bestimmung eines eintägigen Aufenthalts in Bremen.

Ob er noch einzuholen sei?

Man sah den Jüngling erstaunt und mißtrauisch an. Unmöglich. — Es seien zu viel Schiffe preußisch-deutscher Flagge auf dem Meere. Möglich aber, daß er, wenn er mit dem Postdampfer von Hull nach Bremen führe, vor dem „Robert“ dort ankäme. Das war das Einzige! Aber mit welchen Mitteln? Der Bahnzug nach Hull ging in einer Stunde, es war keine Zeit zu verlieren. Eberhard eilte zu einem Banquier und nannte die Firma S. A. Hannemann in Danzig. Die Beziehungen zu ihr waren kürzlich abgebrochen — man war außer Stande. — Er nannte die Fabrik in London, — man kannte sie nicht. „Wenn er warten wolle, bis man Nachrichten eingeholt.“

Das konnte er nicht, denn schon war kostbare Zeit verloren. So trat er wieder auf die Straße — rathlos mit fieberhafter Stirn und überwachten gespannten Nerven. Sein Auge irrte umher, es fiel auf das Schaufenster eines Juweliers und ein Gedanke zog wie ein Blitz durch seine Seele: „Juleika's Ring“. Sogleich trat er in den Laden und stand dort während der Zeit, die der Juwelier brauchte, um die Echtheit der Steine zu prüfen, wie auf Kohlen.

Hier begnügte man sich mit der Nennung seines Namens und einer schriftlichen Legitimation, die er in Briesen bei sich hatte, und er stürzte weiter nach dem Bahnhofe.

Diesmal beschäftigte den Jüngling während der Fahrt Juleika's Bild. — Dies vornehme Bild, wie er es zuletzt gesehen, in dem weißen Kleide mit der flammenden Rose im Haar, mit den stolzen strahlenden Augen. Würde sie nicht sagen: „Mein Gott, wie find wir elend,“ oder würde sie sprechen: „Eberhard, die That ist gesühnt nach Art der Edlen.“

Uebervollt von dieser Vorstellung sprang Eberhard von seinem Sitze empor. „Juleika,“ rief er laut — „Juleika, ich komme,“ und es fiel ihm zum ersten Male ein, daß auch sie sein Kommen unter Schmerzen erwarten könnte.

Der Postdampfer in Hull nahm Eberhard als letzten Passagier auf, denn die Stunde der Abfahrt war ganz nahe. Es war eine stürmische Ueberfahrt, und die meisten Passagiere lagen hilflos darnieder.

Eberhard bot alle Energie seiner kräftigen Natur auf, er biß die Zähne übereinander und ließ sich an den Mast binden, um aufrecht stehen zu bleiben. Vor seinen Augen schlugen die Wellen auf wie ruchlose Leidenschaft einer Menschenbrust. Hohl und bäumend stürzte eine der anderen nach, wie im Borne schäumend, und dann im Dunkel verendend.

Darüber ein Himmel, den jagende Wolkenballen phantastisch drohend anführten. „Gewalt gegen Gewalt,“ sprach der Jüngling für sich.

„Das ist nicht der erste Sturm, den unsere Maschine besiegt,“ sagte der Steuermann zuversichtlich, und sie kamen ohne Schaden in Bremen an.

Die meisten Passagiere wurden an der Landungsstelle erwartungsvoll empfangen. — Eberhard eilte unbegrüßt, ohne Gepäck, ohne ein Wort mit Jemanden zu wechseln, durch die Menge. Bei dem Hafendirector erfuhr er, daß der „Robert“ noch nicht angekommen. — Im Bootsenhause sah er durch das Fernrohr zwei deutsche Rauffahrer auf drei Stunden Entfernung. Er theilte dem Bootsen-Commandeur seine Beforgniß mit — derselbe zuckte unglaublich mit den Achseln.

Da wandte Eberhard sich von dem Commandeur ab und beschloß allein zu handeln. —

(Fortsetzung folgt.)